



Die Munderkinger Drittklässler basteln gemeinsam mit den Schulsozialarbeitern Hände aus Gips.

SZ-FOTO: EIS

Drittklässler fertigen Gipsabdrücke ihrer Hände

Aktion der Munderkinger Schulsozialarbeiter soll Zusammenhalt der Schüler stärken

Von Eileen Kircheis

MUNDERKINGEN - Eine ganz besondere Unterrichtsstunde hat für Schüler der Klasse 3b des Munderkinger Schulverbundes angestanden. Gemeinsam mit den beiden Schulsozialarbeiter Andrea Holstein und Reinhard Walter sowie ihrer Klassenlehrerin Saskia Lahmann haben die Jungen und Mädchen Handabdrücke aus Gips hergestellt, diese bemalt und anschließend auf eine Tafel geklebt.

„Die Aktion soll den Zusammenhalt unter den Kindern stärken“, erklärte Sozialarbeiter Reinhard Walter. Los ging es mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend haben sich alle in einem Stuhlkreis Gedanken darüber gemacht, wofür Hände eigentlich gut sind. „Zum Beispiel für die Gemeinschaft, wenn man sich die Hand zur Begrüßung gibt“, sagte Samuel. Mit Händen könnten Emo-

tionen ausgedrückt werden – wie Freude, Aggression und Verbundenheit – waren sich die Kinder einig.

In vier Kleingruppen aufgeteilt, haben die 27 Jungen und Mädchen anschließend Gipsabdrücke von ihren Händen angefertigt. „Die eigene Hand kann man nicht selber eingipsen, dafür braucht man die Hilfe eines anderen“, erklärte Andrea Holstein. So könnten die Kinder spielerisch den richtigen Umgang untereinander lernen und würden für einander einstehen.

Bevor die Kinder die Hände ihrer Partner mit Gipsbinden einpackten, mussten die Hände kräftig eingecremt werden. Nachdem die Abdrücke dann getrocknet waren, durfte jedes Kind seinen Handabdruck individuell bemalen, anschließend wurde alle Gipshände auf ein großes Brett geklebt. „Das symbolisiert dann den Zusammenhalt in der Klasse“, erklärte Reinhard Walter.